

Sutor Georgius, „civis Friburgensis“, bittet, man zwingen den Pedell (des Geistlichen Gerichts), eine Schuld von 7 Gulden, welche sein Sohn hinterlassen hat, zu bezahlen (G 6311, 82).

Trauttmann Caspar, aus Offenburg, wird als Schreiber bei Notar Georg Will in Molsheim, vom 11.11.1604 (G 6301, 119) bis 18.02.1605, bezeugt.

Ungerer Johann Andreas hat gewiss an der Universität Freiburg studiert: am 14. März 1615 schicken „Rector, Regentes Academiae Friburg“ einen Brief („literae intercessoriales“) zu seinen Gunsten an den bischöflichen Rat (G 6303, 165).

Am 07.11.1663 schreibt der Baro de Pfirdt, in Freiburg wohnhaft, um zu bitten, dass der Herr Vöringer gezwungen werde, Ursula Gernsin zu heiraten oder zu entschädigen: er habe ihr versprochen, sie zu heiraten, und hat sie geschwängert. Der Geistliche Rat solle ihm nicht erlauben, eine Tochter König, in Molsheim, zu heiraten (G 6311, 264 vo).

Vogel Katharina, aus Schwarzach, beklagt sich am 09.12.1688 gegen Ignaz Wich, der sie geschwängert hat und sie nun nicht heiraten will; er behauptet, er habe ihr nie die Heirat versprochen. Er wird verurteilt, sie zu heiraten oder für den Unterhalt des Kindes zu zahlen; für die Defloration muss er ihr 30 Gulden geben. Natürlich gehen die Gerichtskosten auch auf sein Konto (G 6315, 80; 81; 83).

Vogt Michael, aus Ettenheim, verlangt am 30.11.1686 die Scheidung (G 6315, 7).

Walter Jacobus, aus Oppenau, welcher sich mit Gertrud Huber vermählen möchte, wird am 24.09.1687 von Salome Hofer angeklagt: er habe ihr schon vor vier Jahren versprochen, sie zu heiraten (G 6315, 39). Am 16. Oktober liefert der Angeklagte Zeugenaussagen gegen die Hofferin (Ibid., 41); doch der Pfarrer, P. Chrysostomus Schreckenfuchs, nimmt Stellung für sie (Ibid., 43); deswegen wird am 29.11. Walter verurteilt, sie zu heiraten (Ibid., 48).

Weber Georg, aus Fautenbach, hatte Barbara Dietrich geschwängert und die Sache sollte zu einer Hochzeit führen; doch nach der zweiten Proklamation wollte er sie nicht mehr heiraten. Pfarrer Zenger meldet den Sachverhalt am 09.03.1679 und beide werden nach Molsheim zitiert (G 6314, 27 vo).

Werniskau Joannes Jacobus, Ratsherr in Offenburg, wünscht, dass Dr. Buess wegen Schmähworten ihm gegenüber verurteilt werde (G 6313, 511).

Wich Christophorus wird am 18.09.1680 als Lehrer in Iffezheim angenommen (G 6314, 71).

Widman Johann Georg, hospes ad cervum in Oppenau, verklagt am 26.11.1687 seinen Pfarrer, P. Chrysostomus Schrecken-